

Peter F. Schneider

# Ruth

## Musical

Fassung für Soli,  
3-sti. Chor SAA,  
Sprechrollen  
und Klavier

**Partitur**

*Edition Biblische Lieder*

biblische-lieder.de · Nr 24-286-Partitur31

## Personen

NOOMI, die wieder in ihre Heimatstadt Betlehem zurückkehrt	<i>Alt</i>
RUTH, eine Moabiterin, die ihre Schwiegermutter Noomi begleitet	<i>Sopran</i>
BOAS, ein unternehmerischer Farmer in Israel, verwandt mit Noomi	<i>Bariton</i>
ERZÄHLER, der durch die Geschichte führt	<i>Sprechrolle</i>
ORPA, eine Schwiegertochter von Noomi, die in Moab bleibt	<i>Sprechrolle, ad lib. Alt</i>
ELISHA, ein weiterer Verwandter von Noomis Familie	<i>Sprechrolle</i>
1. FRAU, aus Betlehem	<i>Sprechrolle</i>
2. FRAU, aus Betlehem	<i>Sprechrolle</i>
3. FRAU (RIVKA), aus Betlehem	<i>Sprechrolle</i>
1. SCHNITTER, arbeitet bei Boas	<i>Sprechrolle</i>
2. SCHNITTER, arbeitet bei Boas	<i>Sprechrolle</i>
3. SCHNITTER, arbeitet bei Boas	<i>Sprechrolle</i>
ad lib. weitere Schnitter (Song der Schnitter)	
ad lib. Volk unter dem Tor von Betlehem	
ad lib. Tanzgruppe, z.B. zu Nr. 3 Moab-Song, Nr. 10 Song unterm Tor, Nr. 12 Hochzeitslied u.a.	

## Chor und Instrumente

Chor zu zwei Stimmen S-A (24-286-Partitur<sup>2</sup>)  
*oder* Chor zu drei Stimmen S-A-Bar (24-286-Partitur<sup>3</sup>) bzw. S-A-A (24-286-Partitur<sup>31</sup>)  
Klavier, zu verwenden für alle Fassungen  
Sopran und Alt der 3-stimmigen Fassungen sind identisch mit der 2-stimmigen, der Chorbariton bzw. Alt 2 ist ad lib.

## Szenen

Szene 1: In Betlehem *Seite 3*

Szene 2: In Moab *8*

Szene 3: Im Freien, Blick auf Moab *12*

Szene 4: Am Stadttor von Betlehem *23*

Szene 5: Auf Boas' Gerstenfeld *25*

Szene 6: Auf Boas' Gerstenfeld *30*

Szene 7: Bei Noomi *36*

Szene 8: Auf der Tenne *37*

Szene 9: Bei Noomi *44*

Szene 10: Am Stadttor von Betlehem *48*

## Musik

Nr. 1 Overture, Chor: »Wo ziehen wir hin« *Seite 3*

Nr. 2 Noomi, Chor: »Des Menschen Tage sind wie Gras« *8*  
(Trauerlied der Noomi)

Nr. 3 Chor, Ruth, Orpa: »Go up to Moab« (Moab-Song) *12*

Nr. 4 Ruth, Chor: »Wohin du gehst« (Lied der Ruth) *18*

Nr. 5 Sprechchor: »Ist das nicht Noomi« *23*

Nr. 6 Schnitter, Chor: »Seit Miriam am Schilfmeer sang« *25*  
(Freiheits-Song der Schnitter)

Nr. 7 Ruth, Boas, Chor: »Lobe den Herrn, meine Seele« *30*  
(Lied von der Sozialordnung)

Nr. 8 Sprechchor: »Boas, wach auf« *37*

Nr. 9 Boas, Ruth: »Kommt die Nacht« (Liebeswiegenlied) *39*

Nr. 10 Noomi, Ruth, Chor: »Wer gleicht dem Herrn« *44*  
(Danklied der Noomi)

Nr. 11 Chor: »Unter und vor dem Tor« (Song unterm Tor) *48*

Nr. 12 Boas, Chor: »Wer eine Frau gefunden« (Hochzeitslied) *52*

Nr. 13 Chor: »Ruth, dein Mut hat aufgestoßen eine Tür« (Finale) *55*

## Aufführung mit Multimedia-Elementen

Das Musical kann sowohl szenisch als auch halbszenisch aufgeführt werden; auch eine Aufführung mit rein gesprochenen Dialogen ist möglich. Für alle Formen der Inszenierung eignen sich Bilder von Christl Keller, die als Hintergrund bzw. parallel zum Geschehen auf der Bühne an die Wand bzw. auf Kulissen projiziert werden können. In zehn Szenenbildern und weiteren dreißig Detailaufnahmen illustrieren und vertiefen sie auf spielerische Weise den Gang der Handlung und die Psychologie der Personen. – Näheres unter: [www.biblische-lieder.de/ruth-musical](http://www.biblische-lieder.de/ruth-musical)

## Hintergründe

Wissenswertes zur Ruth-Geschichte erhalten Sie auf der Website der Edition:  
[www.biblische-lieder.de/ruth-musical](http://www.biblische-lieder.de/ruth-musical)

Musical für Soli, Sprechrollen, 3-sti. Chor SAA und Klavier

Dialoge Maria Schlegel  
 Liedtexte Birgit Jaklitsch  
 und Peter F. Schneider  
 Bilder Christl Keller

## SZENE 1: In Betlehem Erzähler

## Nr. 1 Ouvertüre und Chor: »Wo ziehen wir hin«

Klavier

♩ = c.65

*f* *p* *f* *p*

The piano introduction consists of two systems of music. The first system has a treble clef with a key signature of two flats and a common time signature. It features a melody with triplets and a bass line with chords. The second system continues the melody and bass line, also featuring triplets. Dynamics range from *f* (forte) to *p* (piano).

7

Sopran

1 *mf*

Zur Rich-ter - zeit in Is - ra - el

Alt 1 *mf*

Zur Rich-ter - zeit in Is - ra - el

Alt 2 *mf*

Zur Rich-ter - zeit in Is - ra - el, in Is - ra -

This section contains the vocal parts for Soprano, Alt 1, and Alt 2, along with the piano accompaniment. The vocal parts enter at measure 7. The piano accompaniment features a complex texture with many triplets in both hands. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *f* (forte).

14

*f*

war gro-ße Hun - gers - not, ver-dorrt das Feld und al - le Frucht,

*f*

war gro-ße Hun - gers - not, ver-dorrt das Feld und al - le Frucht,

*f*

el war Hun - gers - not, ver-dorrt das Feld und al - le Frucht,

This section continues the vocal and piano accompaniment. It features three vocal parts (Soprano, Alt 1, and Alt 2) and the piano accompaniment. The piano accompaniment continues with triplets and chords. Dynamics are marked *f* (forte).

20 2 *mf* schon lau-er-te der Tod, schon *mp* lau-er-te der Tod. *p* Zur

*mf* schon lau-er-te der Tod, schon *mp* lau-er-te der Tod. *p* Zur

*mf* schon lau-er-te der Tod, schon *mp* lau-er-te der Tod.

20 *mf* *mp* *p*

3 Rich-ter-zeit in Is-ra-el war gro-be Hun-gers-not, ver-dort das Feld und al-le Frucht, schon

Rich-ter-zeit in Is-ra-el war gro-be Hun-gers-not, ver-dort das Feld und al-le Frucht, schon

27 *p*

33 4 *p* lau-er-te der Tod. *mf* Zu Noo-mi E-li-me-lech sprach: »Lass uns nach Mo-ab ziehn, das

*p* lau-er-te der Tod. *mf* Zu Noo-mi E-li-me-lech sprach: »Lass uns nach Mo-ab ziehn, das

*p* *mf* Zu Noo-mi E-li-me-lech sprach: »Lass uns nach Mo-ab ziehn, das

33 *p*

39 5 *p*

Haus ver-las-sen, Bet-le-hem, mit un-tern Söh-nen fliehn.« Wo ziehn wir hin?

Haus ver-las-sen, Bet-le-hem, mit un-tern Söh-nen fliehn.« Wo ziehn wir

Haus ver-las-sen, Bet-le-hem, mit un-tern Söh-nen fliehn.« Wo ziehn wir

45 *mp* *f* *rit.* *p* *a tempo*

Wer weist den Weg? Wer führt hin-aus aus gro-ßer Not? Wer be-freit?

hin? Wer weist den Weg? Wer führt aus gro-ßer Not? Wer be-freit?

hin? Wer weist den Weg? Wer führt hin-aus aus gro-ßer Not? Wer be-freit?

51

ERZÄHLER Es war zu der Zeit, als die Richter im Stämmebund Israels Recht sprachen, als eine Hungersnot über das Land kam. Da zog ein Mann mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen aus Betlehem in Juda fort, um sich als

Fremder im Grünland Moabs niederzulassen. Die Frau hieß Noomi, die Liebliche, ihr Mann Elimelech. Ihre Söhne hießen Machlon und Kiljon.

55 **Sopran** *mp* **6**

Sie pack - ten ih - re

**Alt 1** *mp*

Sie pack - ten ih - re

**Alt 2** *mp*

Sie pack - ten ih - re

*f* *mp*

60

Ha - be ein, ver - lie - ben Feld und Haus und zo - gen fort von Is - ra - el, von

Ha - be ein, ver - lie - ben Feld und Haus und zo - gen fort von Is - ra - el, von

Ha - be ein, ver - lie - ben Feld und Haus und zo - gen fort von Is - ra - el, von

60

65 *mf* **7**

Ju - das Berg - land aus. Ihr Weg ging süd - wärts, dann nach Ost, auf Fels und Wüs - ten -

Ju - das Berg - land aus. Ihr Weg ging süd - wärts, dann nach Ost, auf Fels und Wüs - ten -

Ju - das Berg - land aus. süd - wärts, nach Ost, Fels und Wüs - ten -

65 *mf*

70

sand. Die Söh - ne spra - chen: »Va - ter, sag, wann kommt das grü - ne Land?«

sand. Die Söh - ne spra - chen: »Va - ter, sag, wann kommt das grü - ne Land?«

sand. Die Söh - ne spra - chen: »Va - ter, sag, wann kommt das grü - ne Land?«

8

*p* Wo ziehn wir hin? *mp* Wer weist den Weg? *f* Wer führt hin -

*p* Wo ziehn wir hin? *mf* Wer weist den Weg? *f* Wer

*p* Wo ziehn wir hin? *mf* Wer weist den Weg? *f* Wer führt hin -

75

*p* *mp* *mf*

80

*p* aus aus gro - ßer Not? Wer be - freit?

*p* führt aus gro - ßer Not? Wer be - freit?

*p* aus aus gro - ßer Not? Wer be - freit?

80

*f* *p* *f*

**SZENE 2: In Moab** Erzähler, Noomi, Orpa, Ruth

ERZÄHLER Als sie im Grünland Moabs ankamen, ließen sie sich dort nieder. Da starb eines Tages Elimelech, der Mann der Noomi, und sie blieb allein mit ihren beiden Söhnen zurück. (Noomi kommt.) Diese nahmen sich moabitische Frauen. Die

eine hieß Orpa, die andere Ruth, das Täubchen. (Frauen kommen) So wohnten sie dort etwa zehn Jahre lang. Eines Tages verunglückten Machlon und Kiljon, und Noomi blieb allein zurück, ohne ihren Mann und ihre beiden Söhne.

**Nr. 2 Noomi und Chor: »Des Menschen Tage sind wie Gras« (Trauerlied der Noomi)**

The musical score is for a piano and voice piece. It begins at measure 87 with a piano introduction in 4/4 time, marked *p* and *c.78*. The key signature has two flats. The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand. The vocal line starts at measure 91, marked *p* and labeled 'Noomi'. The lyrics are: 'Des Men-schen Ta - ge sind wie Gras, er blüht, wie die Blu - me, er blüht, er blüht wie die Blu - me des Fel - des. Fährt der Wind dar - ü - ber, ist sie da - hin, und der Ort, wo sie stand, kennt sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt'. The score includes dynamic markings such as *p*, *f*, *mf*, and *mp*, and includes rehearsal marks 9, 10, and 99. The piano accompaniment continues with chords and moving lines, ending at measure 99.



103 **11** Sopran *mf*

Des Men-schen Ta-ge sind wie Gras, er blüht, — er

**Alt 1** *mf*

e - wig. Des Men-schen Ta - ge sind wie Gras, er blüht, — er blüht, — er

**Alt 2**

Er blüht, er

108 **12** *p*

blüht wie die Blu-me des Fel - des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da - hin, und der Ort, wo sie stand,

*p*

blüht wie die Blu-me des Fel - des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da-hin, und der Ort, wo sie stand,

*p*

blüht wie die Blu-me des Feld - des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da - hin, und der Ort, wo sie stand,

113 *mf*

kennst sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt e - - - wig.

*mf*

kennst sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt e - - - wig.

*mf*

kennst sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt e - wig, e - wig.

13 Noomi *mf*

Sein Heil er-fah-ren Kin-der und En- kel, al-le, die sei-nen Bund be-wah-ren.

118

*mp*

122 Die Huld des Herrn währt e-wig.

122

14 Sopran *pp*

Des Men-schen Ta-ge sind wie Gras, er blüht, er

Alt 1 *pp*

Des Men-schen Ta-ge sind wie Gras, er blüht, er blüht, er

Alt 2 *pp*

Des Men-schen Ta-ge sind wie Gras, er blüht, er blüht, er

126

*pp*

130 blüht wie die Blu-me des Fel-des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da-hin, und der

130 blüht wie die Blu-me des Fel-des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da-hin, und der

130 blüht wie die Blu-me des Feld-des. Fährt der Wind dar-ü-ber, ist sie da-hin, und der

130

*p*

134

Ort, wo sie stand, kennt sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt

Ort, wo sie stand, kennt sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt

Ort, wo sie stand, kennt sie nicht mehr. Doch die Huld des Herrn währt e - wig, währt

134

138 *mp* 16 *pp*

e - - - wig, währt e - - - wig.

*mp* *pp*

e - - - wig, währt e - - - wig.

*mp* *pp*

e - - - wig, währt e - wig.

138

ERZÄHLER Nach einiger Zeit entschloss sich Noomi, aus dem Grünland Moabs heimzukehren in ihr Land Israel. Sie hatte nämlich erfahren, dass sich der Herr seines Volkes er-

barmt und ihm wieder Brot gegeben habe. Ihre beiden Schwiegertöchter Orpa und Ruth gingen mit ihr.

**SZENE 3: Im Freien, mit Blick auf Moab** *Noomi, Orpa, Ruth; später: Erzähler*

NOOMI So, hier sind wir. Ich glaube, jetzt müssen wir uns verabschieden.

ORPA Was?!

RUTH Wieso verabschieden?

NOOMI Dort drüben beginnt das Bergland von Juda. Ich gehe jetzt alleine weiter. Aber ich bin sehr froh, dass ihr mich bis hierher begleitet habt.

ORPA Du willst doch nicht alleine in das Land dieser verrückten Hebräer gehen?

RUTH Noch dazu in die Wüste?

NOOMI Ich bin selbst eine von diesen verrückten Hebräern. Und ich habe sogar Verwandte, die auf dem Weg nach Bethlehem wohnen. Macht euch keine Sorgen.

RUTH Aber ich habe gedacht, wir bleiben zusammen.

ORPA Wo sollen wir denn hin? Unsere Männer sind tot. Wir haben doch seit Jahren zusammen in einem Haus gewohnt. Wir haben uns immer so gut verstanden.

NOOMI Ja, das stimmt. Es war wirklich eine schöne Zeit.

RUTH Noomi, du warst für uns viel mehr als eine Schwiegermutter. Ich kann es mir gar nicht anders vorstellen, als dass wir zusammenbleiben.

NOOMI Ruth, ihr seid beide noch jung genug, um noch einmal heiraten zu können. Aber in Juda werdet ihr als Fremde angesehen werden. In Moab habt ihr Verwandte. Geht lieber zurück!

**Nr. 3 Chor, Ruth und Orpa: »Go up to Moab« (Moab-Song)**

17 Sopran  $\text{♩} = c.94$  *p* *mf*

Du du du du. Was

Alt 1 *p*

Du du du du.

Alt 2 *p*

Du du du du.

144 *f*

18 *mf*

wollt ihr euch mühn, wenn hier die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn,

Was wollt ihr euch mühn, wenn hier die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn,

Was wollt ihr euch mühn, die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn,

149 *mp* *cresc.*

153 19

die Bäu-me blühn, die Was - ser sprühn? *f*

die Bäu-me blühn, die Was - ser sprühn? *f*

die Bäu-me blühn, die Was - ser sprühn? *f*

153

157 *mp*

Al - les, al - les ist grün, ist grün. *mp*

Al - les, al - les ist grün, ist grün. *mp*

Al - les, al - les ist grün, ist grün. *mp*

157

20 *f*

Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! *f*

Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! *f*

Go up to Mo - ab, go up! Go up to Mo - ab, go up! *f*

161 *mp* *f* *mp*

165 *mf* 21

Hier sind Män - ner.

*mf*

Hier sind Män-ner. Ein ech - ter Ken -

165 *f* *mp*

169

Ein ech-ter Ken-ner kehrt nach Mo-ab zu - rück, hier winkt das Glück, hier

- ner kehrt zu - rück, kehrt nach Mo-ab zu-rück, hier winkt das Glück,

169 *cresc.*

173 *f*

winkt das Glück, hier wächst al - ler-hand. Die - ses Land ist ein Ga -

hier winkt das Glück, hier wächst al - ler-hand. Die - ses Land ist ein Ga -

173 *f*

hier winkt das Glück, hier wächst al-ler-hand? Die - ses Land ist ein Ga -

177 22 Ruth

rant für Wohl - - - stand. *p* Lass uns

Orpa/Chorgruppe

177

181 *mp*

mit dir gehn zu dei - ner

*p*

Lass uns mit dir gehn

181

185 *mf*

Stadt Bet - le - hem, zu dei - ner

*mp* *mf*

zu dei - ner Stadt Bet - le - hem, dei - ner

185

189 *mp* Sopran *f* 23  
 Stadt Bet - le - hem. Was wollt ihr euch mühn,  
*mp* Alt 1 *f*  
 Stadt Bet - le - hem. Was  
 Alt 2 *f*  
 Was

193  
 wenn hier die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn, die  
 wollt ihr euch mühn, wenn hier die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn,  
 wollt ihr euch mühn, die Bäu - me blühn, die Was-ser sprühn,

197  
 Bäu-me blühn, die Was - ser sprühn? Al - les, al - les ist  
 die Bäu-me blühn die Was - ser sprühn? Al - les, al - les ist  
 die Bäu-me blühn, die Was - ser sprühn? Al - les, al - les ist



201

24

grün, ist grün. Go up to Mo - ab,  
 grün, ist grün. Go up to Mo - ab,  
 grün, ist grün. Go up to Mo - ab, go

205

go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab,  
 go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab,  
 up! Go up to Mo - ab, go up! Go up, up to Mo - ab, to Mo - ab, go

209

go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo-ab!  
 go up, up to Mo - ab! Go up to Mo - ab, go up, up to Mo - ab! Go up to Mo-ab!  
 up! Go up to Mo - ab, go up! Go up, up to Mo - ab, to Mo-ab!

NOOMI Bitte hört auf mich: Geht zurück!  
 RUTH Noomi, ich würde aber gerne das Land der Hebräer kennen lernen. Es ist doch dein Land!  
 NOOMI Ja, es ist mein Land. Aber ich bin eine alte Frau. Ich habe keine Söhne mehr, und die Söhne meiner Verwandten sind alle längst verheiratet.  
 ORPA Ach, Noomi, mir fällt das so schwer. Aber wenn du denkst, dass wir dir wirklich gar nicht helfen können, dann möchte ich dir zu mindestens danke sagen für alles. Bitte, vergiss uns nicht.  
 NOOMI Ich werde euch nicht vergessen, Orpa. Auch dir alles

Gute. Geh zu deiner Mutter und hilf ihr, auch sie braucht dich. Und danke noch einmal, dass ihr mich begleitet habt.  
 RUTH Ich geh mit dir.  
 ORPA Ruth!  
 NOOMI Bitte, Ruth.  
 RUTH Ich möchte mit dir gehen.  
 NOOMI Geh bitte mit Orpa zurück nach Moab.  
 ORPA Ruth, komm mit mir zurück.  
 RUTH Ich bin neugierig auf das Land, aus dem du kommst, und auf die Leute, die dort wohnen. Ich möchte wissen, wie ihr dort lebt. Ich bleibe bei dir.

#### Nr. 4 Ruth und Chor: »Wohin du gehst« (Lied der Ruth)

213  $\text{♩} = c.94$

25 **Ruth** *p*

Wo-hin du gehst, will auch ich hin - ge - hen, und wo du bleibst,

219

225 *mp* **26**

dort will ich auch blei - ben. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich

225

230

prei - se den Herrn, den Gott A - bra - hams, I - sa-aks und Ja -

230

235 **Sopran** *mf* 27

kobs. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn,

**Alt 1** *mf*

Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn, den

**Alt 2** *mf*

Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn, den

235 *mf*

240

den Gott A-bra-hams, I - sa-aks und Ja - kobs.

Gott A - bra - hams, I - sa-aks und Ja - kobs.

Gott A - bra - hams, I - sa - aks und Ja - kobs.

240

28 **Ruth** *mp*

Bis zu dei - nem Tod will ich bei dir blei - ben, will einst bei

**Alt (Solo oder Tutti)** *mp*

Bis zu dei - nem Tod will ich bei dir blei - ben,

246 *p*

251 29 Sopran

dir für im - mer ru - hen. *mf* Dein Volk ist mein Volk, dein

will einst bei dir für im - mer ru - hen. *mf* Alt 1 Dein Volk ist mein Volk, dein

*mf* Alt 2 Dein Volk ist mein Volk, dein

256 *f*

Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn, den Gott A - bra - hams, I - sa - aks und

Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn, den Gott A - bra - hams, I - sa - aks und

Gott ist mein Gott. Ich prei - se den Herrn, den Gott A - bra - hams, I - sa - aks und

261 *ff* 30 Ruth *p*

Ja - kobs, Ja - kobs. Lass mich bei dir blei - ben,

Ja - kobs, Ja - kobs.

Ja - kobs, Ja - kobs.

Ja - kobs, Ja - kobs.

267

ich will dich nicht ver - las - sen. Lass mich mit dir ge - hen und in dei-nem

273

31 Sopran

Hau - se sein. *p* Wo - hin du gehst,

Alt 1 *p* Wo - hin du

Alt 2 *p* Wo - hin du

273

278

will auch ich hin - ge - hen, und wo du bleibst, dort will ich auch

gehst, will ich hin - ge - hen, und wo du bleibst,

gehst, will ich hin - ge - - - hen, und wo du bleibst, dort

278

283 *mp* 32

blei - ben. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den  
 dort will ich blei - ben. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den  
 will ich blei - ben. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott. Ich prei - se den

Ruth: den Gott Ab-ra - hams, Ab-ra - hams, I - sa - aks und Ja - - kobs.  
 288 *mf* *p*  
 Herrn, den Gott A-bra-hams, I - sa-aks und Ja - - kobs.  
 Herrn, den Gott A bra - hams, I - sa aks und Ja - - kobs.  
 Herrn, den Gott A - bra - hams, I - sa-aks und Ja - - kobs.  
 288 *mf* *p*

ORPA (ab, geht zurück Richtung Moab); NOOMI+RUTH (ab, brechen auf Richtung Betlehem)  
 293 *rit.*

ERZÄHLER Als Noomi sah, dass Ruth darauf bestand, mit ihr zu gehen, redete sie nicht länger auf sie ein. Die beiden Frauen

brachen auf und nahmen den Weg nach Norden in Richtung Betlehem.

SZENE 4: Am Stadttor von Betlehem *Drei Frauen, Noomi, Ruth, Erzähler*

Nr. 5 Sprechchor: »Ist das nicht Noomi«

33 Sopran *p*  $\text{♩} = c.68$  *mp* *p* *mf*

Alt 1 *p* *mp* *p*

Alt 2 *p* *mf*

300 *p* *mp* *p* *mf*

304 *pp* *mp* *p* 34 *p* *mf* *pp* *pp*

304 *pp* *mp* *p cresc.*

309 *mf* *p* *f* *mf* *f*

309 *mf* *f*

1. FRAU Ist das nicht Noomi, die Frau des Elimelech? Hat sie uns nicht damals in der Zeit der Hungersnot verlassen?

2. FRAU Schlecht sieht sie aus. Und sie kommt ohne ihren Mann.





## SZENE 5: Auf Boas' Gerstenfeld *Erzähler, Ruth, drei Schnitter*

ERZÄHLER Eines Tages hatte Ruth zu Noomi gesagt: Ich möchte auf die Felder gehen und Ähren lesen, wo es mir jemand erlaubt. Noomi hatte ihr geantwortet: Geh, meine Tochter! und sie an das Gesetz erinnert, dass man nur einzelne oder zwei zusammenhängende Ähren nehmen darf, wenn man hinter den Schnittern hersammelt. – Und Ruth ging, und sammelte hinter den Schnittern her. Dabei war sie auf ein Grundstück geraten, das Boas aus dem Geschlecht Elimelechs gehörte. Boas war also ein naher Verwandter von Elimelech.

1. SCHNITTER Die Gerste ist gut geraten. Das macht die viele Sonne.

2. SCHNITTER Und dass es im Frühling so viel geregnet hat. Ohne Regen nützt die schönste Sonne nichts.

1. SCHNITTER Ich gönne es dem Boas, dass er dieses Jahr eine solch gute Ernte hat, nach dem Hagel letztes Jahr. Und

die Jahre davor waren auch nicht gerade prächtig.

2. SCHNITTER Aber ich finde, er hätte mehr Arbeiter einstellen können. Wir könnten doppelt so viele sein und hätten immer noch genug zu tun. Er sollte nicht so aufs Geld achten!

3. SCHNITTER Jetzt redet nicht so viel! Wenn wir bis heute Abend mit dem Feld fertig sein wollen, müssen wir uns beeilen.

RUTH Darf ich hinter euch hergehen und Ähren lesen?

1. SCHNITTER Wer ist denn das?

3. SCHNITTER Keine Ahnung, die habe ich noch nie gesehen.

2. SCHNITTER Hast du gehört, sie fragt, ob sie Ähren lesen darf.

3. SCHNITTER Du bist wohl nicht von hier. Natürlich darf man das bei uns.

### Nr. 6 Schnitter und Chor: »Seit Miriam am Schilfmeer sang« (Freiheits-Song der Schnitter)

327  $\text{♩} = c.82$

330 **Schnitter/Chorgruppe** *mf* **37**

Seit Mi - ri - am am Schilf-meer sang ihr Lied mit dem Hand-pau-ken-frei-heits-klang, darf

330

333

je - der sein Haupt er - he - ben, darf je - der sein Haupt er - he - ben,

333

38 **Sopran** **39** *mf*

*mp* darf je-der, je-der sein Haupt er-he - ben, er - he - ben. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

**Alt 1** *mp* *mf*

darf je-der, je-der sein Haupt er - he - ben, er - he - ben. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

**Alt 2** *mp* *mf*

darf je-der, je-der sein Haupt er - he - ben, er - he - ben. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

336

341 *f*

Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

*f*

Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

*f*

Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen. Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen.

341

345

Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

**Schnitter/Chorgruppe** *mf*

Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen. Die

345

*ff*

40

Frei-heit ist ein ho-hes Gut. Pass auf, Ruth, und nimm dir Mut, nimm dir Mut, nur zur Ar - beit gehn wir

349

*mp*

353

41 Sopran

*mf* Nur zur Ar - beit gehn wir nie - der auf die Knie.

Alt 1

nie-der auf die Knie. *mf* Nur zur Ar - beit gehn wir nie - der auf die Knie.

Alt 2

*mf* Nur zur Ar - beit gehn wir nie - der auf die Knie.

353

*mf*

42

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

357

*V*

361 *f*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

43 *f*

A a

A a

A a a

365

369 a a.

a a.

a.

369

*mf*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

*mf*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

*mf*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen.

373

*mf*

377

*f*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen,

*f*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen,

*f*

Nie, nein, nie wolln wir uns knech-ten las - sen. Wir, ja, wir wolln uns an Hän-den fas - sen,

377

*f*

381

uns an Hän-den fas - sen, uns an Hän-den fas - sen, uns an Hän-den fas - sen.

uns an Hän-den fas - sen, uns an Hän-den fas - sen, uns an Hän-den fas - sen.

uns an Hän-den fas - sen, uns an Hän-den fas - sen.

381

## SZENE 6: Auf Boas' Gerstenfeld *Boas, die Vorigen*

BOAS (*zu den Schnittern*) Shalom. Wie geht's bei der Arbeit?

1. SCHNITTER Shalom, Boas. Es geht voran.

BOAS (*sieht Ruth*) Wer ist das?

1. SCHNITTER Ich glaube, die wohnt bei Noomi.

BOAS (*in Gedanken*) Ach die!

2. SCHNITTER Ich habe mich etwas gewundert, dass diese Frau, die wohl aus Moab stammt, unsere Gesetze zu kennen scheint.

BOAS Was meinst du damit?

2. SCHNITTER Sie achtet beim Ährenlesen darauf, nicht mehr als zwei Halme zusammenzunehmen.

1. SCHNITTER Ich dachte zuerst, sie ist stumm, denn mit uns Männern hat sie kein Wort gewechselt.

BOAS (*zum Schnitter*) Ach, diese Frau ist das. Ich habe schon

viel von ihr gehört. (*zu Ruth*) Hör mal, Mädchen. Du kannst gern hier bleiben. Mir ist es recht, wenn du hier die Ähren liest. (*zu den Schnittern*) Es ist in Ordnung, dass sie hier liest.

(*zu Ruth*) Meine Leute wissen Bescheid.

RUTH (*lachend*) Danke, Boas!

BOAS Ich habe gehört, du kümmerst dich um deine Schwiegermutter, seit ihr Mann nicht mehr lebt. Du hast das Land, in dem du aufgewachsen bist, verlassen, um bei ihr zu bleiben. (*Sieht sie schweigend an.*) Ich wünsche dir, dass du hier eine Heimat findest.

RUTH Danke, dass du mir Mut machst. (*lacht*) Dabei arbeite ich nicht einmal in deinem Haus. Der Herr meint es gut mit mir.

## Nr. 7 Ruth, Boas und Chor: »Lobe den Herrn, meine Seele« (Lied von der Sozialordnung)

385  $\text{♩} = c.68$

Musical score for the beginning of the hymn. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/8. The tempo is marked as c.68. The piano part starts with a piano (*p*) dynamic and moves to mezzo-forte (*mf*) later in the piece.

392 **45** Ruth *mf*

Musical score for the first line of the hymn. The vocal line begins with the lyrics: "Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, al - les in mir sei - nen". The piano accompaniment features a forte (*f*) dynamic in the right hand and mezzo-piano (*mp*) in the left hand.

398 **46** *f*

Musical score for the second line of the hymn. The vocal line continues with the lyrics: "hei - li - gen Na - men. Lo - be den Herrn, mei - ne See - le,". The piano accompaniment maintains a mezzo-forte (*mf*) dynamic.

404

und ver - giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan.

47 **Boas** *Etwas ruhiger, parlando*  
*mp*

Der dich vor dem Un - ter - gang ret - tet und dich krönt mit sei - nem Er - bar - men, der dich

415 **Ruth** *mf*

Er, der Herr, wirkt Ta - ten des  
sät - tigt mit sei - nen Ga - ben und all dei - ne Ge - bre - chen heilt. Er, der Herr, wirkt Ta - ten des

420

Hei - les, Recht ver - schafft er al - len Be - dräng - ten. Er ist gnä - dig und barm - her - zig, groß an

425

49 *a tempo*

Lang-mut und reich an Gü - - - te.

Lang-mut und reich an Gü - - - te.

425 *a tempo*

50 Sopran *mf*

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, al - les in mir sei - nen

Alt 1 *mf*

Alt 2 *mf*

mei - ne See - - - le,

mei - ne See - - - le,

431 *mf*

51 *f*

hei - li - gen Na - - - men. Lo - be den Herrn, mei - ne

sei - nen hei - li - gen Na - men. Lo - be den Herrn, mei - ne

sei - nen hei - li - gen Na - men. Lo - be den Herrn, mei - ne

436 *f*



441

See - le, und ver - giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan.

See - le, mei - ne See - le, ver - giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan.

See - le, und ver - giss nicht, was er dir Gu - tes ge - tan.

441

*Etwas ruhiger, parlando*

52 Ruth *mp*

Wie ein Va - ter er - barmt sich der Kin - der, so er - barmt der Herr sich

Boas

447

447

452

al - ler, al - ler, die ihn fürch - ten und eh - ren, die ihn bit - ten um sei - ne

452

456 *mf* 53

Huld. Sei - ne We - ge zeig - te er Mo - se, sei - ne Wer - ke den Kin - dern

8 *mf*

Sei - ne We - ge zeig - te er Mo - se, sei - ne Wer - ke den Kin - dern

456 *mp*

460 *f*

Is - ra - els. Preist, den Herrn, all sei - ne En - gel, prei - set ihn, all sei - ne

8 *f*

Is - ra - els. Preist, den Herrn, all sei - ne En - gel, prei - set ihn, all sei - ne

460 *mf*

464 *a tempo*

Wer - - - ke!

8 *a tempo*

Wer - - - ke!

464 *a tempo*

54 Sopran *mf* mei-ne See - - - le,

Alt 1 Lo - be den Herrn, mei - ne See - le, *mf* al - les *cresc.* in mir sei - nen

Alt 2 mei-ne See - - - le, *mf*

469 mei-ne See - - - le, *cresc.*

474 *cresc.* sei - nen hei - li - gen Na - men. 55 *f*

hei - li - gen Na - - - men. *cresc.* Lo - be den Herrn, mei - ne *f*

sei - nen hei - li - gen Na - men. *cresc.* Lo - be den Herrn, mei - ne *f*

474 sei - nen hei - li - gen Na - men. Lo - be den Herrn, mei - ne *f*

479 mei-ne See - le, ver - giss nicht, was er dir Gu-tes ge - tan.

See - le, und ver - giss nicht, was er dir Gu-tes ge - tan.

See - le, mei-ne See - le, ver - giss nicht, was er dir Gu-tes ge - tan.

479 See - le, und ver-giss nicht, was er dir Gu-tes ge - tan,

484

Gu-tes ge - tan.

484

*f* *pp*

BOAS (zu Ruth) Möchtest du dich zu uns setzen? Es gibt etwas Brot und einen Schluck Wein.  
 RUTH (Ruth isst und behält noch etwas übrig. Dann steht sie auf und geht an die Arbeit.)  
 BOAS (halblaut zu den Schnittern) Lasst doch hin und wieder auch einmal ein paar Ähren für sie fallen. (zwickert ihnen zu) Und zeigt euch von eurer besten Seite!  
 2. SCHNITTER Das tun wir doch immer. (zwickert zurück)

BOAS (ab)  
 1. SCHNITTER Was ist denn mit dem los?  
 2. SCHNITTER Ist Boas nicht ein Verwandter von Elimelech?  
 3. SCHNITTER Was für ein Elimelech?  
 2. SCHNITTER Er meint den verstorbenen Mann von Noomi.  
 3. SCHNITTER Ach so! Deshalb kümmert er sich so um diese junge Frau.

## SZENE 7: Bei Noomi Noomi, Ruth

RUTH (bringt den Ertrag ihrer Arbeit mit.) Schau, Noomi, ein volles Maß Gerste!  
 NOOMI Wo hast du heute gearbeitet?  
 RUTH Wieder auf den Feldern von Boas. Er ist wirklich nett.  
 NOOMI So ein Glück, dass wir Boas vertrauen können. Viele hier in der Stadt schätzen ihn sehr. Weißt du übrigens, dass er ein naher Verwandter von uns ist? Er ist sogar einer deiner Löser.  
 RUTH Einer meiner Löser? Was ist denn das?  
 NOOMI Wenn in Israel ein Mann stirbt, muss ein naher Verwandter sich um sein Erbe kümmern. Er muss nach dem Haus und Hof des Verstorbenen schauen und nach der Witwe. Er, der Löser, soll die Witwe zu sich nehmen und dafür sorgen, dass sie leben kann und Nachkommen hat, damit der Name der Familie nicht ausstirbt in Israel.  
 RUTH (schaut Noomi erstaunt an) Gibt es denn noch ein Erbe deines verstorbenen Mannes?  
 NOOMI Ja, es gibt ein Stück Land, das zu dem Haus gehört, in dem wir wohnen. Und es wäre die Aufgabe des Löser, es für uns in Besitz zu nehmen und sich darum zu sorgen.

RUTH Also, das hieße dann, er müsste das Land von seinen Knechten bewirtschaften lassen.  
 NOOMI Ja, genau.  
 RUTH Aber was ist dann mit uns?  
 NOOMI Er würde sich dann auch um uns kümmern.  
 RUTH „Kümmern“?  
 NOOMI Na ja ...  
 RUTH Eigentlich müsste er mich ja dann heiraten, oder?  
 NOOMI Ja, das müsste er.  
 RUTH Wirklich?  
 NOOMI Wäre das denn schrecklich für dich? (zwickert)  
 RUTH Ich weiß nicht ... also „schrecklich“ würde ich jetzt nicht sagen.  
 NOOMI Pass auf! Boas arbeitet heute auf seiner Tenne. Zieh dir etwas Hübsches an und geh hin. Lass ihn in Ruhe essen und trinken. Und wenn er eingeschlafen ist, dann geh leise hin und leg dich in seine Nähe. Alles Weitere wird sich fügen.  
 RUTH Also Noomi, ich bin etwas überrascht.  
 NOOMI (lächelt) Glaub mir, es ist ein guter Weg.

**SZENE 8: Auf der Tenne** Ruth, Boas

ERZÄHLER In der Nacht ging Ruth zur Tenne und tat alles genau so, wie ihre Schwiegermutter es ihr gesagt hatte. Nachdem Boas gegessen und getrunken hatte, war es ihm wohl

zumute, und er legte sich neben dem Getreidehaufen zum Schlafen nieder. Als er eingeschlafen war, kam Ruth leise heran und legte sich in seine Nähe.

**Nr. 8 Sprechchor: »Boas, wach auf«** ♩. = c.68

56 **Sopran**  
*p intensives Flüstern*  
 Bo - as, Bo - as, wach auf, Bo - as, wach

**Alt 1**  
*p intensives Flüstern*  
 Bo - as, Bo - as, wach auf,

489

493

57 *mf* auf, Bo - as, Bo - as, wach auf, wach auf! Was schläfst du, was

*p* Bo - as, Bo - as, Bo - as, wach auf, wach auf! Was schläfst du, was

**Alt 2**  
*p* Bo - as, Bo - as, wach auf, wach auf! Was schläfst du, Was

493

498

*mp* schläfst du? Bo - as, wach auf, Bo - as, wach auf! Bo - as, was schläfst du?

*mf* schläfst du, schläfst du? Bo - as, Bo - as, wach auf! Was schläfst du?

*mp* schläfst du? Bo - as, Bo - as, Bo - as, was schläfst du?

498

BOAS (räkelt sich, hebt kurz den Kopf – schläft wieder ein.)

58

*mf intensives Flüstern* Bo - as, *p* Bo - as, was träumst du? *mf* Bo - as, *pp mit Stimme* Bo - as,

*mf intensives Flüstern* Bo - as, *p* Bo - as, was träumst du? *mf* Bo - as, *pp mit Stimme* Bo - as,

*pp mit Stimme* Bo - as, Bo - as,

502 *pp*

507

*p* Bo - as, was träumst du? Wach auf und sieh, wach auf und sieh! *mp* Schau, wer da ist! Schau, *ff intensives Flüstern* Schau, wer da ist! Schau, *p mit Stimme*

*p* Bo - as, was träumst du? wach auf und sieh! *mp* Schau, wer da ist! Schau, *ff intensives Flüstern* Schau, wer da ist! Schau, *p mit Stimme*

*p* Bo - as, *pp* Bo - as, Bo - as, wach auf und sieh! *mp* Schau, wer da ist! *ff intensives Flüstern*

507 *mp* *pp*

59

512

*mf* schau, schau, wer da ist, schau, wer da ist! *ff intensives Flüstern* Schau! Schau!

*mf* schau, wer da ist, schau, wer da ist! *ff intensives Flüstern* Schau! Schau!

*p mit Stimme* Schau, wer da ist, schau, wer da ist, schau, wer da ist, schau, wer da ist! *mf* Schau! Schau! *ff intensives Flüstern*

512 *mf* *p*

BOAS (*schreckt auf und sieht Ruth*) Was ist los? Wer ist da?  
 RUTH Hallo, Boas. Ich bin's, die Ruth.  
 BOAS Wer?  
 RUTH Die Ruth ... von der Gerstenernte.  
 BOAS Ach so, Ruth. Ach du bist es.  
 RUTH Ja, ich bin's. Ich hoffe, ich habe dich nicht aufgeweckt.  
 BOAS (*lacht*) Doch, du hast mich aufgeweckt.  
 RUTH Oh, entschuldige bitte.  
 BOAS Macht nichts. Naja, eigentlich auch schön, dass du mich besuchst.  
 RUTH Noomi und ich, wir haben heute von dir geredet.  
 BOAS Ja?  
 RUTH Ja.  
 BOAS Das ist lustig. Ich habe heute nämlich auch an dich gedacht.  
 RUTH Ja?  
 BOAS Ja.  
 (*Beide schweigen*)  
 BOAS Ich habe mich gefragt, wie ihr eigentlich zurecht kommt.  
 RUTH Wie meinst du das?

BOAS Wovon lebt ihr eigentlich? Ich habe gesehen, wie du für dich und deine Schwiegermutter sorgst. Ich finde das beachtlich. Aber könnt ihr denn auf Dauer von übrig gebliebenen Gerstenhalmen leben?  
 RUTH Bisher warst du immer sehr großzügig.  
 BOAS Aber Ruth, schau doch mal: Zu eurem Haus gehört ein Stück Land. Es ist euer Erbe. Nur - um es zu bewirtschaften, braucht ihr die Hilfe von einem männlichen Verwandten.  
 RUTH Ja, das hat mir Noomi auch erklärt. (*Pause*) Der würde sich aber nicht nur um das Haus und um das Feld kümmern.  
 BOAS Nein, der würde sich nicht nur um das Haus und um das Feld kümmern. (*lächelt*) Auch um das Täubchen auf dem RUTH  
 RUTH Und das nennt man dann einen Löser.  
 BOAS Das hat dir Noomi alles erklärt?  
 RUTH Ja.  
 BOAS Ach – dann hat Noomi dir erklärt, dass ein Löser sich um Tauben kümmert. (*beide lachen*)  
 RUTH Nein, Boas, du weißt genau, was ich meine.  
 BOAS (*lächelt*) Steht dir übrigens gut, das Kleid.  
 RUTH (*lacht*) Danke.

### Nr. 9 Boas und Ruth: »Kommt die Nacht« (Liebeswiegengesang)

516  $\text{♩} = c.78$  Ruth

Boas

516 *p*

521 **60**

*p*

Kommt die Nacht, bist du mir nah. Mit den Flü-geln ei-ner Tau-be flogst du lei-se her zu mir.

521

526

Ruth, mein Täub - chen, bleib bei mir. Fliegst du fort ins Him - mels - blau, wann kehrst du zu - rück, wann kehrst du zu -

531

61 *p*

Kommt der Tag, schon ist er nah, wird das Mor - gen - rot uns we - cken, rück?

536

lö - sen un - ser zar - tes Band. Dei - ne Ar - me schüt - zen mich. Muss ich fort für ei - nen Tag, bald kehr ich zu - rück, bald



541

kehr ich zu - rück.

Die-se Nacht ist ster - nen - klar

541

*pp*

546

auf den Fel - dern vor der Stadt. vor den To - ren

Wird sich fü - gen, was ver - bor - gen

546

551

**63** *mp cresc.*

Bet - le - hems? Die - se Nacht ist ster - nen - klar auf den Fel - dern vor der Stadt. Wird sich

*mp cresc.*

Die - se Nacht ist ster - nen - klar auf den Fel - dern vor der Stadt. Wird sich

551

*p cresc.*

556 *mf*

fü - gen, was ver - bor - gen vor den To - ren Bet - le - hems, vor den To - ren

8 *mf*

fü - gen, was ver - bor - gen vor den To - ren Bet - le - hems, vor den To - ren

556 *mp*

561 *f*

Bet - le - hems?

8 *f*

Bet - le - hems?

561 *mf*

565 **65** *mp*

Kommt der Tag, schon ist er nah, wird das Mor-gen-rot uns we-cken, lö-sen un-ser zar-tes Band.

8 *mp*

Kommt der Tag, schon ist er nah, wird — uns we-cken, lö-sen un-ser zar-tes Band.

565 *p*

570

Dei - ne Ar - me schüt-zen mich. Muss ich fort, bald kehr ich zu-rück, bald kehr ich zu-

Dei - ne Ar - me schüt-zen mich. Muss ich fort für ei - nen Tag, bald kehr ich zu-rück, bald kehr ich zu-

570

*mp*

575

rück.

rück.

575

*p*

*rit.*

BOAS Da ist nur noch eines. Es gibt einen Verwandten, Elisha, ich glaube, du kennst ihn noch nicht; er ist noch näher mit dir verwandt als ich. Nach dem Gesetz muss er zuerst gefragt werden, ob er der Löser sein will. Ich werde die Sache mit ihm klären. Ich denke, ich kann ihn morgen am Stadttor

treffen und mit ihm sprechen.

ERZÄHLER Ruth blieb bis zum Morgen dort. Dann stand sie auf, ehe sie sich ganz nahe gekommen waren. Und Boas füllte reichlich Gerste in ihr Tuch und lud es ihr auf. Es waren sechs Maß Gerste, Ruth konnte es kaum tragen.

## SZENE 9: Bei Noomi *Erzähler, Noomi, Ruth*

ERZÄHLER Als Ruth zuhause ankam, erzählte sie Noomi alles, was sich zugetragen hatte. Und Noomi sprach:

NOOMI Gepriesen sei der Herr, der uns so viel Gutes zuge-dacht hat. Er hat unsere Not gesehen und unsere Bitte erhört.

### Nr. 10 Noomi, Ruth und Chor: »Wer gleicht dem Herrn«

580  $\text{♩} = c.96$

*p* *mf*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics range from piano (*p*) to mezzo-forte (*mf*).

585 **Noomi** *mf* 67

Wer gleicht dem Herrn im Him - mel und auf Er - - den, der

585

*mp*

The vocal line (Noomi) begins at measure 585 with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano accompaniment is marked mezzo-piano (*mp*). The music continues through measure 589.

590 *f* 68

in die Tie - fe schaut von sei - nem ho - - hen Thron! Vom Auf - gang der

590

*mf*

The vocal line continues at measure 590 with a forte (*f*) dynamic. The piano accompaniment is marked mezzo-forte (*mf*). The music continues through measure 594.

595

Son - ne bis zu ih - rem Un - ter-gang sei ge - prie-sen, sei ge - prie-sen, sei ge-prie-sen der

595

The vocal line concludes at measure 595. The piano accompaniment continues through measure 600.

601 **69** **Sopran**  
*f* sei ge - prie - sen von nun an bis in E - wig - keit.

**Alt 1**  
*f* Na - me des Herrn, sei ge - prie - sen, sei ge - prie - sen von nun an bis in E - wig - keit.

**Alt 2**  
*f* sei ge - prie - sen, sei ge - prie - sen von nun an bis in E - wig - keit.

601

607 **70** **Ruth** **Rezitativ**

**Noomi**  
 Der den Schwachen aus dem Staub em - porhebt und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt. Er

607

612 **71**

Die Frau, die kinderlos war, lässt er im Hau - se

gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, bei den Edlen sei - nes Volkes. Die Frau, die kinderlos war, lässt er im Hau - se

612

617

wohnen; sie wird Mutter und freut sich an ih - ren Kindern. Lo - bet, ihr Knech-te des Herrn, lobet den Na-men des

wohnen; sie wird Mutter und freut sich an ih - ren Kindern. Lo - bet, ihr Knech-te des Herrn, lobet den Na-men des

617

623 *a tempo* 72 Sopran

Herrn! *mp* Alt 1 im Him - mel und auf Er - *mf*

Herrn! Wer gleicht dem Herrn im Him - mel und auf Er - - - den, der

Alt 2 *mp* im Him - mel und auf

623 *a tempo*

628 *mf* 73 *f*

den, von sei - nem ho - hen Thron! Vom Auf - gang der

in die Tie - fe schaut von sei - nem ho - hen Thron! Vom Auf - gang der

Er - den, von sei - nem ho - hen Thron! Vom

628 *mf* *f*

633

Son - ne bis zu ih - rem Un - ter - gang sei ge-prie-sen, sei ge-prie-sen,  
 Son - ne bis zu ih - rem Un - ter - gang sei ge - prie - sen, sei ge - prie - sen,  
 — Auf - gang bis zum Un - ter - gang sei ge-prie-sen, sei ge-prie-sen,

633

638

sei ge-prie-sen der Na - me des Herrn. Sei ge - prie - - - sen von nun an  
 sei ge-prie - sen der Na - me des Herrn. Sei ge - prie - sen, sei ge - prie - sen von nun an  
 sei ge-prie-sen der Na - me des Herrn. Sei ge - prie - sen von nun an

638

643

bis in E - wig - keit, in E - - - wig - keit.  
 bis in E - wig - keit, in E - - - wig - keit.  
 bis in E - wig - keit, in E - wig - keit.

643

*pp* *rit.*  
*pp*  
*pp*  
*pp*

Nr. 11 Chor: »Unter und vor dem Tor« (Song unterm Tor)

76  $\text{♩} = c.102$  Sopran *mf*  
 Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

Alt 1 *mf*  
 vor dem Tor, ei-ni-ges vor, und vor dem Tor, ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

Alt 2

649 *mf*

654 *f*  
 Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*f*  
 vor dem Tor, ei-ni-ges vor, und vor dem Tor, ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*f*  
 vor dem Tor, ei-ni-ges vor, und vor dem Tor, ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

654 *f*

659 77 *mp*  
 Ja, nicht ge - lo - gen, un-term Tor - bo - gen

*mp*  
 Ja, nicht ge - lo - gen, un-term Tor - bo - gen

659 *mp*



664 *cresc.*

sind schon vie - le hin - durch - ge - zo - gen, schon vie - le hin - durch - ge - zo - gen.

sind schon vie - le hin - durch - ge - zo - gen, schon vie - le hin - durch - ge - zo - gen,

664 *cresc.*

78 *mf*

Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*mp*

un - - - - - term Tor - - - - - bo - gen.

*mp*

un - - - - - term Tor - - - - - bo - gen.

669

674 *f* Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*f* Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*f* vor dem Tor, ei-ni-ges vor, und vor dem Tor, ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

*f* vor dem Tor ei-ni-ges vor, und vor dem Tor, ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

674

679 *mp* 79

Er-hält Bo-as die Frau, die ge-nau wie der Tau auf den Fel-dern am Mor-gen

*f* *p*

684 *cresc.* *mf*

ihn er-frischt zwi-schen Mü-hen und Sor-gen und ihm Ge-bor-gen-heit schen-ken wird,

*mp* *cresc.* *mf*

ihn er-frischt zwi-schen Mü-hen und Sor-gen und ihm Ge-bor-gen-heit schen-ken wird,

*cresc.* *mf*

689 *p* *mp*

ihn er-frischt zwi-schen Mü-hen und Sor-gen und ihm Ge-bor-gen-heit schen-ken wird?

*p* *mp*

und ihm Ge-bor-gen-heit schen-ken wird?

*mp*

Ge-bor-gen-heit schen-ken wird?

*p* *mp*

80

Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

Un-ter und vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, vor dem Tor kommt ei-ni-ges vor, un-ter und vor dem Tor.

696

(Boas sitzt zusammen mit einer Gruppe von Bewohnern Betlehems unter dem Tor. Er winkt Elisha, seinem Verwandten, der gerade durchs Tor geht.)

BOAS Elisha, hättest du Zeit, dass wir über ein Geschäft reden können?

ELISHA Ach, geht es um das Grundstück von Elimelech?

BOAS Du hast offenbar davon gehört?

ELISHA Ja, ich habe gehört, dass Noomi jemanden aus der Verwandtschaft sucht, der es übernimmt.

BOAS Zum Beispiel du.

ELISHA Ich?

BOAS Ja, du hättest als erster ein Recht auf dieses Land.

ELISHA Ach ja? Ach, interessant. Gut, dass du das sagst. Ist es das Stück Land südlich von dem Olivenhain?

BOAS Ja, genau, das ist es.

ELISHA Das kenne ich. Es soll ein guter Boden sein.

BOAS Ja, deswegen erzähle ich dir auch davon. Ich hatte auch schon überlegt, ob ich mich darum bemühen soll. Aber ich bin mir da nicht ganz sicher.

ELISHA Wieso, klingt doch ganz gut.

BOAS Ja, aber da ist auch noch das mit der jungen Frau ...

ELISHA Was? Wovon redest du?

BOAS Ich meine, mit der kommt man eigentlich ganz gut zurecht, die ist nett.

ELISHA Wie? Wer ist "nett"? Heißt das, da ist wirklich eine Frau mit dabei?

BOAS Ja.

ELISHA Heißt das, ich müsste diese Frau mit übernehmen?

BOAS Ja.

ELISHA Wer ist es denn überhaupt?

BOAS Sie kommt aus Moab. Sie war mit dem Sohn von Noomi verheiratet. Sie heißt Ruth.

ELISHA Was, eine Moabiterin?

BOAS Ja, aber du würdest dich wundern, wenn du sie kennen lernen würdest.

ELISHA Aber überlege dir, was du da sagst. In dem Fall hieße das ja, dass ich sie heiraten müsste. Das geht gar nicht. Eine Moabiterin!

BOAS Ja, aber ...

ELISHA Nein, es ist nicht nur weil es eine Moabiterin ist. Meinst du, ich möchte mein Erbe noch auf einen mehr aufteilen?

BOAS Warum denn nicht. Du bekommst ja auch Land dafür.

ELISHA Ja, um Gottes willen. Ich sehe es schon kommen. Das gibt nur Streit.

BOAS Elisha, beruhige dich, ich wollte dir ja nichts Böses.

ELISHA Was heißt Böses! Du hast keine Ahnung! Tut mir echt leid, aber ohne mich. Vergiss es!

BOAS (*denkt nach*) Gut, Elisha. Dann nehme ich das Grundstück und die junge Frau.

ELISHA Du?

BOAS Ja, ich. Dann möchte ich dich aber bitten, dass du vor Zeugen auf deinen Anspruch verzichtest.

ELISHA Klar, das kann ich gerne machen.

NOOMI UND RUTH (*kommen*)

BOAS Dann nehme ich euch alle hier als Zeugen, dass ich das Eigentum Elimelechs sowie das seiner beiden Söhne, die in Moab gestorben sind, aus der Hand der Noomi erwerbe. Auch Ruth, die Moabiterin, erhalte ich zur Frau, um den Namen der Familie auf dem Erbe wiedererstehen zu lassen.

Nr. 12 Boas und Chor: »Wer eine Frau gefunden« (Hochzeitslied)

701 **Boas**  $\text{♩} = c.124$  81 *f*

Wer ei-ne Frau ge -  
Was dei-ne Hän - de er -

711

fun - den, hat Glück ge - fun - den und das Ge - fal - len des Herrn er - langt. Haus und Ha - be  
war - ben, kannst du ge - nie - ben. Wohl dir es wird dir gut er - gehn! Denn deine Frau ist

720

sind das Er - be der Vä - ter, doch ei - ne klu - ge Frau, kommt vom Herrn.  
wie ein frucht - ba - rer Wein - stock drin - nen in dei - nem Haus, dei - nem Haus.

82 **Sopran** *mp* *cresc.* *alternativ zu Boas*

Wohl dem Mann, der fürch - tet den Herrn, der auf sei - nen We - gen geht. ,Ein

**Alt 1+2** *mp* *cresc.* *alternativ zu Boas*

Wohl dem Mann, der fürch - tet den Herrn, der auf sei - nen We - gen geht. ,Ein

**Boas** *f*

,Ein

729 *mp* *cresc.*

83

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen. ,Ein

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen. ,Ein

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen. ,Ein

737

*f*

745

1.

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen.

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen.

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen.

745

*f*

753

2.

*p* 84 *cresc.*

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me sei - ge - prie - sen.

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn! Sein Na - me

fes - ter Turm' der Na - me des Herrn!

753

*p* *cresc.*

760 f 85

sen, sein Na - me sei - ge - prie - sen. ,Ein fes - ter - Turm' der  
 sei - ge - prie - sen, ge - prie - sen. ,Ein fes - ter - Turm' der  
 Sein Na - me sei ge - prie - sen. ,Ein fes - ter - Turm' der

760

767

Na - me des Herrn! Sein Na - me sei ge - prie - sen.  
 Na - me des Herrn! Sein Na - me sei - ge - prie - sen.  
 Na - me des Herrn! Sein Na - me sei - ge - prie - sen.

767

ERZÄHLER So nahm Boas Ruth zur Frau und ging zu ihr. Der Herr ließ sie schwanger werden, und sie gebar einen Sohn.

Und sie gaben ihm den Namen Obed. Dieser Obed wurde der Vater Isais. Und Isais Sohn David wurde König in Israel.

Nr. 13 Chor: »Ruth, dein Mut hat aufgestoßen eine Tür« (Finale)

773  $\text{♩} = c.90$  Solo/Chorgruppe *ungefähre "Sprechmelodie"*

Weil

86

Ruth Noo-mi ge-folgt war, kam sie hier-her. Klar, es fiel ihr nicht schwer, ihr Land Mo-ab zu ver-las - sen. Und

781

doch ist es kaum zu fas - sen, und doch kaum zu fas - sen! O Ruth, dein Mut tut so gut.

87 Sopran *f*

Ruth, dein Mut hat auf - ge - sto - ßen ei - ne Tür, die ver - schlos - sen war. —

Alt 1 *f*

Ruth, dein Mut hat auf - ge - sto - ßen ei - ne Tür, die ver - schlos - sen war. —

Alt 2 *f*

Ruth, dein Mut hat auf - ge - sto - ßen ei - ne Tür, die ver - schlos - sen war. —

785

789 *p* 88 *f*

Glück-lich, wer wie du kann woh-nen in dem Haus, das Hei-mat gibt. Sei - ne Säu - len

Glück-lich, wer wie du kann woh-nen in dem Haus, das Hei-mat gibt. Sei - ne Säu - len

Glück - lich in dem Haus, das Hei-mat gibt. Sei - ne Säu - len

789 *p* *f*

794 89

hei - ßen Frei - heit, Treu - e und Ge - rech - tig - keit. Solo/Chorgruppe

hei - ßen Frei - heit, Treu - e und Ge - rech - tig - keit. Du hast den O-bed ge-bo-ren,

hei - ßen Frei - heit, Treu - e und Ge - rech - tig - keit.

794 *mf*

798 *mf*

der zum Va - ter I - sais er - ko - ren. Und I - sai, des-sen Sohn, wisst ihr es schon?, es wird in - te-res-

798 *mf*



801

sant, war Da-vid, der spä-ter zum Kö-nig er-nannt. O Ruth, dein Mut tut so gut.

90 Sopran *mf*

Ruth, dein Mut tut so gut, der An-fang war klein, doch

Alt 1 *mf*

Ruth, dein Mut tut so gut, der An-fang war klein, doch

Alt 2 *mf*

Ruth, dein Mut tut so gut, der An-fang war klein, doch

805

810

91 *f*

brach-te er Frucht und Se - gen. O Ruth,

brach-te er Frucht und Se - gen. *f* O Ruth, dein Mut tut so

brach-te er Frucht und Se - gen. *f* O

810

815

dein Mut tut so gut. Glück-lich, der wohnt in dei - nem Haus, in dei - nem  
 gut. Glück-lich, der wohnt in dei - nem  
 Ruth, dein Mut tut so gut. Glück-lich, der wohnt in dei - nem Haus, in dei - nem

820

92 *p* Haus. Sei-ne Sä-u-len hei-ßen Frei-heit, Treu-e und Ge - rech-tig-keit. *f* Kei - ner geht in  
*p* Haus. Sei-ne Sä-u-len hei-ßen Frei-heit, Treu-e und Ge - rech-tig-keit. *f* Kei - ner geht in  
*p* Haus. Sei-ne Sä-u-len hei-ßen Frei-heit, Treu-e und Ge - rech-tig-keit. *f* Kei - ner geht in

820

826

*Ruhiger* ihm ver - lo - ren, kei - ner in Ver - ges - sen - heit. *rit.*  
 ihm ver - lo - ren, kei - ner in Ver - ges - sen - heit.  
 ihm ver - lo - ren, kei - ner in Ver - ges - sen - heit.

826



